

(Chory-)Feen-Ausflug ins Lohmarer Land

14 Uhr 30 Lohmar Scheider Feld bei Fee Monika Batzer

Nach anfänglichem Planungs hin und her, den Fragen zum Fleischangebot auf dem Grill, zur Finanzierung, gemeinsamen Spaziergang, gesundheitlichen Zuständen, Anfahrt, Wetter, hatten sich etwa die Hälfte aller Feen, bei eingangs bedecktem Wetter, jedoch wolkenfreiem Gemüt, an oben genannter Adresse, etwa eine Stunde später, eingefunden.

Nachdem auch Andrea Klement, die Mutter aller Feen (1. Vorstand und Gründungsmitglied), eingetroffen war, machten wir uns, bei schon etwas heiterem, aber nach vorangegangenen Hitzetagen sehr angenehm warmem Wetter, erwartungsschwanger auf den angesagten Spazierweg.

(Mangels Anwesenheit unseres Chorleaders Konrad (Conny) Jung kamen anfänglich angestimmte Wander- und Fernwehgesänge nicht zu größerem Durchbruch.)

Auf der Scheider Landstraße, mit wunderbarer Aussicht auf das abwechslungsreiche Lohmarer Land, fanden wir dann den Einstieg, man könnte auch sagen Abstieg, in den Wald/ Naturlehrpfad, in Richtung Honrath.

Beim Anblick, der am Anfang des Weges gelegenen, überschaubaren Siedlung, gewannen wir einen Eindruck vom wohl vorhandenen Wohlstand der Anwohner.

Der steile und steinige Abstieg in den Wald erforderte gutes Schuhwerk, welches mehr oder weniger vorhanden war.

Aber Gott sei Dank, alle erreichten, vorbei an der Wegkreuzung mit Pferdeweide inkl. Unterstand und folgender Freizeithütte, wohl behalten das Tal der Sieg.

Entlang dem herrlichen, noch bewaldeten, aber sonnigen Ufer, mit Ausblick auf badende Ausflügler in der Flusswindung und verschiedenen reizenden und auch exzentrischen Behausungen, erreichten wir Honrath.

Nachdem wir die dortige Schnellstraße passiert hatten, vorbei an einem einladenen Restaurant, ging es auf der anderen Seite des Flussufers, in entgegengesetzter Richtung, weiter.

Durch lichten Baumbestand erreichten wir dann den, bereits zuvor gesehenen, Badestrand in der Flusswindung mit anliegendem Naturlehrzentrum.

Das ermunterte einige von uns, natürlich besonders die mitgebrachten Kinder, zu einem Fußbad.

Entlang der Sieg ging es dann weiter, vorbei an Ufergesträuch und Heuwiese, bis wir über eine schmale Brücke, welche auch von Kraftfahrzeugen genutzt wurde, wieder auf die andere Uferseite gelangten.

Vorbei an der anliegenden, wirklich anziehenden Uferrestauration mit Hotelbetrieb, gelangten wir dann in eine weitere kleine Ansiedlung mit ursprünglichem Bauerngehöft.

Danach wurde uns allen klar, hier beginnt der anstrengendere Teil unseres Spaziergangs, der Anstieg zurück nach Scheid.

Jedoch, wandte man sich zurück, so entschädigte der Ausblick auf das Honrath Tal und auch die am Wegesrand gelegenen Bänke, mit Blick auf Rinderherde nebst niedlichen Kälbern, erleichterten den Gedanken an den noch kein Ende nehmenden Anstieg.

Hatten sich schon zuvor, je nach Kondition und Gemüt, verschiedene Gruppierungen gebildet, so viel unsere Gruppe nun noch mehr auseinander.

Doch dann vorbei an Wiesen und Maisfeld, erspähten wir die bekannte Landstraße, von der wir zuvor in den Waldweg Richtung Honrath abgebogen waren.

Endlich war der Anstieg und damit der anstrengende Teil dieses Tages geschafft, Vorfreude auf eine Sitzgelegenheit, Getränke und Grill machten sich breit.

Noch fanden wir nicht zur Einheit zurück, denn jene von uns (Claudia, Susanne und ich), welche die Landstraße zuerst erreicht hatten, nutzen den Vorteil zu einem weiteren Endspurt, um den Grill vor allen anderen zu entzünden.

Vor allem Susanne Fuchs heizte diesen an, denn der Gedanke an das kranke Kind und ein Handy, das am Ohr festgewachsen schien, ließen ihr keine Ruhe.

Dann am Ausgangspunkt angelangt, ging es ans Grill-Werk!

Aber ooh weh, da waren Silberlinge in der Feen-Kohle, hatten wir den falschen Kohlesack geöffnet?

Das Rätsel ließ sich erst lösen, nachdem eine Nachwuchsfee die Kohle von den Silberlingen gereinigt hatte und Andrea Klement, sowie die anderen Feen nach geraumer Zeit eingetroffen waren, während wir noch mit dem Entzünden der Kohle beschäftigt waren.

Der Kohlesack war wohl der Überrest einer Geburtstagsfeier aus Andreas Bekanntenkreis.

Da nun alles wieder seine Ordnung hatte und sämtliche Unklarheiten beseitigt waren, konnten wir uns entspannen und endlich Grillgut, Buffet und uns selbst platzieren.

Was gab es da, an diesem herrlichen Sommerabend, zu sehen, die Farben, Gerüche, Garnituren, ich weiß nicht wie es Euch erging, mir ist kein Wasser im Mund zusammengelaufen.....,

das war ein See!

Hier eine Auflistung der mir in Erinnerung gebliebenen Feenschmeichler:

*Verschiedene Brotsorten,
verschiedene Sorten Kräuterbutter,
delikate Antipasti,
besonders raffiniert abgeschmeckter Grüne Bohnen Salat,
(Welcher nur einer, einer sehr großen und vielfältigen Auswahl, an Salaten war!)
verschiedenes Grillgut
von jedermann höchst persönlich platziert,
2 Reiscurrys, das eine mit Mandeln, das andere mit Haselnüssen,
garniert mit süßen bzw. herzhaften gebratenen Kochbananenscheiben,
Kuchen, Nachtisch, Obstsalat, Ananas.*

*... und natürlich ein kühles Bier,
sogar verschiedene Sorten,*

... aber auch antialkoholisches, für die Autofahrer und einige Kinder die mitgekommen waren:

Mineralwasser, Apfelschorle, Orangensaft, Kaffee, etc.

“Hier konnte jedes Restaurant einpacken!“

...aber eines ganz gewiss!
(...erinnert Ihr Euch noch?)

Deshalb kamen wir zu dem einmütigen Entschluss,
wir brauchen keinen Sterne Koch!

Unser nächstes gemeinsames Essen gestalten wir wieder selbst, denn ...

bei uns... cochen Feen.... oder wie war das...!?

Conny Feen...????

Chory Feen!